

Amtliche Mitteilungen der**Veröffentlichungsnummer: 79/2010****Veröffentlicht am: 18.11.2010**

Das Zentrum für Lehrerbildung der Philipps-Universität Marburg hat gemäß § 48 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666) im Benehmen mit dem Fachbereichsrat Gesellschaftswissenschaften und Philosophie der Philipps-Universität Marburg folgende fachspezifische Bestimmungen für das Fach „Philosophie“ im Studiengang „Lehramt an Gymnasien“ an der Philipps-Universität Marburg beschlossen. Diese sind als Ziffer 16 Bestandteil des Anhangs 3 der Allgemeinen Bestimmungen für das modulare Studium „Lehramt an Gymnasien“ vom 03. März 2010:

16. Kerncurriculum Philosophie**16. 1Modulliste****7 Pflichtmodule****Pflichtmodul 1:**

„Methoden der Wissenschaft“	4 SWS / 8 LP
PS: Einführung in die Philosophie	2/4
UE: Einführung in die Philosophie	2/4

Pflichtmodul 2

„Logik“	4 SWS / 6 LP
PS: Formale Logik	2/4
UE: Formale Logik	2/2

Pflichtmodul 3:

„Theoretische Philosophie“	6 SWS / 10 LP
VL: Zentrale Themen der Theoretischen Philosophie	2/2
PS: Erkenntnistheorie	2/4
PS: Wissenschaftstheorie/Logik	2/4

Pflichtmodul 4:

„Geschichte der Philosophie“	4 SWS / 6 LP
VL: Geschichte der Philosophie	2/2
PS: Philosophiegeschichte	2/4

Pflichtmodul 5:

„Praktische Philosophie“	4 SWS / 6 LP
VL: Grundbegriffe der Praktischen Philosophie	2/2
HS: Praktische Philosophie	2/4

Pflichtmodul 6:

„Fachdidaktik I“ (FD 1, Schnittstellenmodul)	6 SWS / 12 LP
PS Praktische Phil. in Begründung und Anwendung	2/4
PS Phil. Themen im Schulunterricht: Themen und Texte	2/4
SE Phil. Themen. im Schulunterricht : Unterrichtseinheit	2/4

Pflichtmodul 7:

„Fachdidaktik II“ (FD 2, Schnittstellenmodul)	6 SWS / 13 LP
HS: Die Praxis der Ethik: Philosophie der Gesellschaft	2/5
HS: Die Praxis der Ethik: Themen und Texte	2/5
SE: Die Praxis der Ethik: Unterrichtsentwurf/Schulstunde	2/3

2 von 5 Wahlpflichtmodulen

Wahlpflichtmodul 1:

„Immanuel Kant / Themen der Aufklärungsphilosophie“ 4 SWS / 12 LP
 SE: Ausgewählte Werke Kants 2/6
 SE: Philosophie der Aufklärungszeit 2/6

Wahlpflichtmodul 2:

„Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie“ 4 SWS / 12 LP
 SE: Erkenntnistheorie oder hermeneutische Philosophie 2/6
 SE: Wissenschaftstheorie 2/6

Wahlpflichtmodul 3:

„Ethik“ 4 SWS / 12 LP
 SE: Systematische Ethik 2/6
 SE: Angewandte Ethik 2/6

Wahlpflichtmodul 4:

„Philosophie der Gesellschaft“ 4 SWS / 12 LP
 SE: Rechts-, Staats- oder Sozialphilosophie 2/6
 SE: Rechts-, Staats- oder Sozialphilosophie 2/6

Wahlpflichtmodul 5:

„Aktuelle philosophische Forschung“ 4 SWS / 12 LP
 SE: Geschichte der Philosophie, Theoretische oder Praktische Philosophie 2/6
 SE: Geschichte der Philosophie, Theoretische oder Praktische Philosophie 2/6

1 von 2 SPS II-Wahlpflichtmodulen

SPS II-Wahlpflichtmodul 1:

Schulpraktische Studien II 2 SWS / 5 LP
 SE: Praktikumsbegleitung und -auswertung 2/2
 Schulpraktikum mit Praktikumsbericht 0/3

SPS II-Wahlpflichtmodul 2:

Kompensationsmodul für die Schulpraktischen Studien II 4 SWS / 5 LP
 SE: Praktikumsbegleitung und -auswertung 2/2
 UE: Fachdidaktik in Theorie und Praxis 2/3

16.2 Modul- und Studienverlaufsplan

Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten bei der Kombination unterschiedlicher Fächer im Lehramtsstudium können von diesem Plan abweichende Abläufe unvermeidlich und/oder angezeigt sein, die einzelfallspezifische Regelungen erfordern.

Semester	Modulname	Modulart	LP	Relevanz
1.	„Methoden der Wissenschaft“	Pflichtmodul 1 (kann alternativ auch im 2. Semester studiert werden)	8	
2.	„Logik“	Pflichtmodul 2 (kann alternativ bzw. teilweise auch im 1. Semester studiert werden)	6	
	„Theoretische Philosophie“	Pflichtmodul 3 (kann alternativ auch im 1. oder 3. Semester studiert werden)	10	
3.	„Geschichte der Philosophie“	Pflichtmodul 4 (kann alternativ auch im 1. oder 2. Semester studiert werden)	6	
	„Praktische Philosophie“	Pflichtmodul 5 (kann alternativ bzw. teilweise auch im 4. Semester studiert werden)	6	Staatsprüfungs- relevant
4.	„Fachdidaktik I“ (FD 1)	Pflichtmodul 6 (kann alternativ auch im 3. Semester studiert werden)	12	SM Staatsprüfungs- relevant (alternativ: PM 7)
Leistungspunkte Semester 1-4			48	
Kumulative Zwischenprüfung				
Die Zuerkennung der Zwischenprüfung im Kerncurriculum Philosophie erfolgt auf Grund des Erwerbs von mindestens 35 Leistungspunkten aus den Pflichtmodulen 1-5 spätestens bis zum Ende des 4. Fachsemesters, ausnahmsweise bis zum Ende des 6. Fachsemesters.. Leistungspunkte gelten als erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Sofern die Sprachkenntnisse gemäß Anhang 2, Ziff. 2.8 der Allgemeinen Bestimmungen für das modulare Studium für das Lehramt an Gymnasien an der Philipps-Universität Marburg in der jeweils gültigen Fassung nicht zu Studienbeginn vorlagen, sind sie bis zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung nachzuweisen.				
5.	„Fachdidaktik II“ (FD 2)	Pflichtmodul 7 (kann alternativ bzw. teilweise auch im 6. Semester studiert werden)	13	SM Staatsprüfungs- relevant (alternativ: PM 6a bzw. 6b)
6.	SPS II (inkl. Fachdidaktik) (Philosophie)	SPS II-Wahlpflichtmodul 1 oder 2 (kann alternativ bzw. teilweise auch im 5. oder 7. Semester absolviert werden)	5	
7.	1 oder 2 Wahlpflichtmodule	Wahlpflichtmodule 1 – 6 (kann alternativ bzw. teilweise auch im 6. Semester studiert werden)	12	Staatsprüfungs- relevant: zwei WPM
8.	1 oder 2 Wahlpflichtmodule	Wahlpflichtmodule 1 – 6	12	
Leistungspunkte Semester 5-8			42	
Gesamtzahl Leistungspunkte im Kerncurriculum Philosophie (inkl. FD (Schnittstellenmodule))			90	
Erste Staatsprüfung				
Bei der Bildung der Gesamtnote für die Erste Staatsprüfung werden entsprechend § 29 Abs. 2 Ziff. 1 HLbG die Noten der bestandenen Module PM 5 („Praktische Philosophie“), PM 6 („Schnittstellenmodul Philosophie-Fachdidaktik I“), PM 7 („Schnittstellenmodul Philosophie-Fachdidaktik II“) und zwei der bestandenen Wahlpflichtmodule (aus den Modulen WPM 1-5) berücksichtigt. Werden im anderen Fach der individuellen Lehramtskombination zwei fachdidaktische Module berücksichtigt, wird die Bewertung des notenbesten der zwei fachdidaktischen Module einbezogen.				

SM: Schnittstellenmodul

16.3 Modulhandbuch

Modulbezeichnung	Pflichtmodul 1: „Methoden der Wissenschaft“
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Erste Orientierung im Fach Philosophie Erster Einblick in Inhalte und Methoden des Fachs Philosophie sowie in die wissenschaftliche Arbeitsweise und den Umgang mit philosophischer Literatur; Informationsbeschaffung über verschiedene Medien; Verfassen philosophischer Texte; selbstständiges Arbeiten und Teamarbeit (z. B. Literaturrecherchen); Bibliotheksrecherche zu Printmedien und elektronischen Texten.
Thema und Inhalt	Einführung in die Philosophie (exemplarische Präsentation und Diskussion ausgewählter Texte zu verschiedenen philosophischen Disziplinen und Epochen)
Organisations-, Lehr- und Lernform	Proseminar (PS) mit integrierter bzw. zusätzlicher Übung (UE), Gruppendiskussion,- Schreibübungen, Bibliotheksrecherche (unter Anleitung und selbstständig), Präsentation (schriftlich/mündlich) als studienbegleitende Lern- und Leistungskontrolle - PS + UE: Einführung in die Philosophie (2 + 2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 60h (4 SWS) Vor- und Nachbereitung: 60h Übungsaufgaben: 60h Vorbereitung Klausur: 60h
Leistungspunkte	8 LP
Art der Prüfungen	Drei Essays im Proseminar oder Hausarbeit im Proseminar oder Klausur im Proseminar oder Präsentation/mündliche Prüfung im Proseminar Noten und Notengewichtung: Note der Essays zu 100% oder Hausarbeitsnote zu 100 % oder Note der Präsentation/mündlichen Prüfung im Proseminar oder Klausurnote zu 100 % 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Je nach individueller Studienplangestaltung 1 oder 2 Semester. Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden mindestens jedes zweite Semester angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul LAaG Philosophie, Modulnote nicht Staatsprüfungsrelevant

Modulbezeichnung	Pflichtmodul 2: „Logik“
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Umgang mit Symbol-Systemen; Kenntnisse formaler Strukturen, Argumentationstheorie, Grundzüge der Rhetorik
Thema und Inhalt	Formale Logik (Grundlagen der modernen formalen Logik; Logische Struktur von Argumenten; aristotelische Syllogistik; wahrheitsfunktionaler Ansatz zur Bedeutungsbestimmung logischer Partikel; Beherrschung des Kalküls natürlichen Schließens für die klass. Junktoren- und Quantorenlogik erster Stufe; Verfahren der Semantischen Bäume)
Organisations-, Lehr- und Lernform	Proseminar (PS) mit integrierter bzw. zusätzlicher Übung (UE), Gruppendiskussion - PS + UE: Formale Logik (2 + 2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 60h (4 SWS) Vor- und Nachbereitung: 60h Vorbereitung Klausur: 60h
Leistungspunkte	6 LP
Art der Prüfungen	Übungsaufgaben in der Übung und Klausur im Proseminar. Noten und Notengewichtung: Die Klausurnote zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	1 Semester Das Modul wird mindestens jedes zweite Semester angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul LAaG Philosophie, Modulnote nicht Staatsprüfungsrelevant

Modulbezeichnung	Pflichtmodul 3: „Theoretische Philosophie“
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Überblick über zentrale Themen der Theoretischen Philosophie mit Schwerpunkt auf Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Kenntnis grundlegender Positionen theoretischer Philosophie mit deren Teilgebieten der Ontologie/Metaphysik, Logik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie und -geschichte; systematisches Verständnis und Fähigkeit zu kritischer Beurteilung von Einzelproblemen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie von der Antike bis zur Gegenwart. Fähigkeit zu eigenständiger Textarbeit und zur didaktischen Vermittlung argumentativer Strategien sowie grundlegender Wissensbestände.
Thema und Inhalt	Vorstellung und Diskussion grundlegender Positionen der theoretischen Philosophie; Einführung in Schwerpunktthemen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (VL) und eigenständige Lektüre der in der VL behandelten Texte; Proseminar (PS) mit Gruppendiskussionen, eigenständige Recherche und Präsentation ausgewählter Texte - VL: Einführung in zentrale Themen der Theoretischen Philosophie (2 SWS) - PS: Erkenntnistheorie (2 SWS) - PS: Wissenschaftstheorie / Logik (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 90h (6 SWS) Vor- und Nachbereitung: 150h Prüfung (Formen siehe unten): 60h
Leistungspunkte	10 LP
Art der Prüfungen	Vortrag und Hausarbeit (10 Seiten) oder Vortrag und 3 Kurzeassays (jeweils 3 Seiten) oder Vortrag und zwanzigminütige mündliche Prüfung in einem der Proseminare oder Klausur in der Vorlesung oder einem der Proseminare. Noten und Notengewichtung: Vortrag ‚bestanden‘/‚nicht bestanden‘ Die (andere Teil-) Prüfungsleistung zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Je nach individueller Studienplangestaltung 1 oder 2 Semester. Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden in 3 aufeinander folgenden Semestern mindestens zweimal angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul LAaG Philosophie, Modulnote nicht Staatsprüfungsrelevant

Modulbezeichnung	Pflichtmodul 4: „Geschichte der Philosophie“
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Überblick über zentrale Positionen der Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart Kenntnis grundlegender Positionen der Philosophiegeschichte; systematisches Verständnis der historischen Abfolge von und der Beziehungen zwischen philosophischen Denkansätzen verschiedener Epochen und Disziplinen; Fähigkeit zu kritischer Beurteilung philosophischer Begründungen. Fähigkeit zu eigenständiger Textarbeit und zur didaktischen Vermittlung argumentativer Strategien sowie grundlegender Wissensbestände.
Thema und Inhalt	Vorstellung und Diskussion zentraler Positionen der abendländischen Philosophie von der Vorsokratik bis zur Gegenwartsphilosophie; Grundlagenkenntnis der philosophischen Historiographie.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (VL) und eigenständige Lektüre der in der VL behandelten Texte; Proseminar (PS) mit Gruppendiskussionen, eigenständige Recherche und Präsentation ausgewählter Texte - VL: Einführung in die Geschichte der Philosophie (2 SWS) - PS: Philosophiegeschichte (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine Modulvoraussetzungen
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 60h (4 SWS) Vor- und Nachbereitung: 60h Prüfung (Formen siehe unten): 60h
Leistungspunkte	6 LP
Art der Prüfungen	Vortrag und Hausarbeit (10 Seiten) oder Vortrag und 3 Kurzeassays (jeweils 3 Seiten) oder Vortrag und zwanzigminütige mündliche Prüfung im Proseminar oder Klausur in der Vorlesung oder dem Proseminar. Noten und Notengewichtung: Vortrag ‚bestanden‘/‚nicht bestanden‘ Die (andere Teil-) Prüfungsleistung zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Je nach individueller Studienplangestaltung 1 oder 2 Semester. Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden in 3 aufeinander folgenden Semestern

	mindestens zweimal angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul LAaG Philosophie, Modulnote nicht Staatsprüfungsrelevant
Modulbezeichnung	Pflichtmodul 5: „Praktische Philosophie“
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Einblick in zentrale Themen und grundlegende Positionen der Praktischen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung der Bio-, Sozial- und Wirtschaftsethik, des umfassenden Problemfeldes der Medizinethik, sowie der Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie. Kenntnis grundlegender Positionen der Angewandten Ethik in ihren Teilgebieten Bio-, Sozial- und Unternehmensethik; systematisches Verständnis der Grundbegriffe der Angewandten Ethik; systematisches Verständnis der Grundbegriffe der praktischen Philosophie und Fähigkeit zu kritischer Beurteilung von Einzelproblemen der praktischen Philosophie.
Thema und Inhalt	Vorstellung und Diskussion von Themen der praktischen Philosophie und der Angewandten Ethik sowie deren spezifischen Problemstellungen; grundlegende Positionen der Allgemeinen und Angewandten Ethik und Moralphilosophie, und insbesondere der Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie; selbstständiges Einarbeiten in die jeweilige Fachliteratur.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (VL) und Hauptseminar (HS) mit Gruppendiskussionen, eigenständige Recherche und Präsentation ausgewählter Texte - VL: Grundbegriffe der Praktischen Philosophie (2 SWS) - HS: Praktische Philosophie (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Pflichtmodul 1 oder 2
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 60h (4 SWS) Vor- und Nachbereitung; Selbststudium: 60h Prüfung (Formen siehe unten): 60h
Leistungspunkte	6 LP
Art der Prüfungen	Vortrag und Hausarbeit (15 Seiten) im Hauptseminar. Noten und Notengewichtung: Vortrag ‚bestanden‘/, nicht ‚bestanden‘ Die andere Teilprüfungsleistung zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Je nach individueller Studienplangestaltung 1 oder 2 Semester. Die Vorlesung wird mindestens jedes zweite Semester angeboten, das Hauptseminar wird in 3 aufeinander folgenden Semestern mindestens zweimal angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul LAaG Philosophie, notenrelevantes Fachwissenschaftsmodul für die Erste Staatsprüfung

Modulbezeichnung	Pflichtmodul 6: „Fachdidaktik I“ (FD 1 Schnittstellenmodul)
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Fachwissenschaftliche Inhalte werden unter didaktischen Gesichtspunkten aufbereitet. Erschließen zentraler philosophischer Sachverhalte, Fragen und Methoden unter besonderer Berücksichtigung ihrer Relevanz für und Vermittelbarkeit an Kinder und Jugendliche. Überprüfung der aus der allgemeinen Didaktik bekannten Modelle auf ihre Tauglichkeit für philosophische Zusammenhänge sowie Vermittlung der Sache angemessener didaktischer Kompetenzen (mit Augenmerk auf die Formen des Vortrags und der Moderation, der Praxis projektorientierten Unterrichts sowie einem interdisziplinär angelegten Zugang zum Thema); Planung entsprechender Unterrichtseinheiten. Kennenlernen der rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen des Philosophie- bzw. Ethikunterrichts. Fähigkeit zu eigenständiger Textarbeit und kritischer Beurteilung philosophischer Begründungen. Fähigkeit zur Analyse von Unterricht (Unterrichtsbeobachtung).
Thema und Inhalt	Exemplarisch sollen zentrale Fragen aus Philosophie bzw. Ethik in einer Weise bearbeitet werden, die den spezifischen Bedingungen des Schulunterrichts Rechnung trägt. Vor allem handelt es sich hier um folgende Themenkomplexe: Willensfreiheit – Kritisches Denken – Grenzen des Wissens – Grund und Begründung in Philosophie und Ethik. Einführende Vorstellung unterschiedlicher theoretischer Zugänge zum Thema. Kritische Diskussion der Reichweite der behandelten Positionen und praktischer Nachweis der Relevanz philosophischer und/oder ethischer Zugänge für heutige Diskussions- oder Handlungszusammenhänge (z. B. Begründung von Normen und Werten).
Organisations-, Lehr- und Lernform	Proseminar (PS) mit Gruppendiskussion zu einem zentralen Gebiet der Praktischen Philosophie. Erarbeitung grundlegender Positionen der Praktischen Philosophie unter besonderer Beachtung ihrer Bedeutung für den Schulunterricht. Proseminar (PS) mit Gruppendiskussion: Eigenständige Erarbeitung von Problemstellungen aus philosophischen oder ethischen Themenbereichen inkl. Recherche und Präsentation themenbezogener Primär- und Sekundärliteratur bzw. Projektorientiertes Seminar (SE): Erschließung eines Themas für den Unterricht – Fragestellung, Materialerhebung und -sichtung, Entwicklung einer längeren Unterrichtsreihe und/oder einer

	<p>einzelnen Unterrichtseinheit; Durchführung einer Unterrichtseinheit.</p> <ul style="list-style-type: none"> - PS: Praktische Philosophie in Begründung und Anwendung (2 SWS) - PS: Philosophische Themen im Schulunterricht: Themen und Texte (2 SWS) - SE: Philosophische Themen im Schulunterricht: Von der Themenerschließung bis zur Unterrichtseinheit (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Pflichtmodule 1 und 2
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 90h (6 SWS) Vor- und Nachbereitung; Selbststudium: 180h Prüfung (Formen siehe unten): 90h
Leistungspunkte	12 LP
Art der Prüfungen	Vortrag und Hausarbeit (15 Seiten) in einem der Proseminare oder Entwicklung, Präsentation und Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit im Projektorientierten Seminar. Noten und Notengewichtung: Vortrag ‚bestanden‘/, nicht ‚bestanden‘ Die (andere Teil-) Prüfungsleistung zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	1 Semester Das Modul wird mindestens jedes zweite Semester angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul LAaG Philosophie, Kann als notenrelevantes Fachdidaktikmodul für die Erste Staatsprüfung verwendet werden.

Modulbezeichnung	Pflichtmodul 7: „Fachdidaktik II“ (FD2 Schnittstellenmodul)
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Erarbeiten zentraler ethischer oder philosophischer Fragestellungen und Positionen mit Blick auf ihre Vermittlung in der Schule. Besondere Aufmerksamkeit soll auf die Weiterentwicklung der eigenen philosophischen Qualifikation (durch Recherche, Textarbeit und Diskussion) und vor allem auf die Anbindung des Themas an lebenspraktische Zusammenhänge gelegt werden. Entsprechend geht es um die fortgesetzte Überprüfung und Vervollkommnung der eigenen didaktischen und fachlichen Kompetenzen, die in Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten praktisch angewendet werden sollen. Dazu werden verstärkt interdisziplinär angelegte und fallorientierte Vermittlungsmethoden eingesetzt, die in Unterrichtssituationen erprobt werden sollen.
Thema und Inhalt	Vorstellung und Diskussion zentraler Inhalte der Ethik und Philosophie. Exemplarisch sollen Themen in einer Weise bearbeitet werden, die den Bedingungen des Schulunterrichts Rechnung trägt. Folgende Themenkomplexe sollen vor allem bedacht werden: Menschenbilder in der Philosophie – Letzte Fragen – Zur Reichweite der Regeln und Gesetze von Ethik und Philosophie. Die Themen sollen sowohl in ihrer inhaltlichen Breite als auch fall- oder beispielorientiert in Form von Unterrichtseinheiten aufgearbeitet (z. B. mit Themen aus dem Bereich der Medizin- oder Bioethik) und entsprechend präsentiert werden.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Hauptseminare (HS) mit Gruppendiskussion: eigenständige Erarbeitung von Problemstellungen aus ethischen oder philosophischen Themenbereichen inkl. Auswertung themenbezogener Primär- und Sekundärliteratur bzw. Projektorientiertes Seminar (SE): Beispielorientierte Erschließung verschiedener Themenkomplexe für den Unterricht – Fragestellung, Materialerhebung und -sichtung, Entwicklung und Durchführung einer Unterrichtseinheit. - HS: Die Praxis der Ethik: Philosophie der Gesellschaft (2 SWS) - HS: Die Praxis der Ethik: Themen und Texte (2 SWS) - SE: Die Praxis der Ethik: Unterrichtsentwurf und Schulstunde (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Pflichtmodule 1-6
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 90h (6 SWS) Vor- und Nachbereitung; Selbststudium: 210h Prüfung (Formen siehe unten): 90h
Leistungspunkte	13 LP
Art der Prüfungen	Vortrag und Hausarbeit (15 Seiten) in einem der Hauptseminare oder Entwicklung, Präsentation und Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit im projektorientierten Seminar. Noten und Notengewichtung: Vortrag ‚bestanden‘/, nicht ‚bestanden‘ Die (andere Teil-) Prüfungsleistung zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Je nach individueller Studienplangestaltung 1 oder 2 Semester. Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden mindestens jedes zweite Semester angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul LAaG Philosophie, Kann als notenrelevantes Fachdidaktikmodul für die Erste Staatsprüfung verwendet werden.

Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul 1: „Immanuel Kant / Themen der Aufklärungsphilosophie“
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Kritisches Verständnis der Philosophie Immanuel Kants im Allgemeinen und ausgewählter Hauptwerke im Besonderen; Entwicklungs- und Rezeptionslinien der Aufklärungsphilosophie in ihren historischen Verhältnissen.
Thema und Inhalt	Vorstellung und Diskussion der Philosophie Immanuel Kants (Leben und Werk) sowie ausgewählter Texte aus verschiedenen Disziplinen der Aufklärungsphilosophie; Integration wichtiger Sekundärliteratur in die Diskussion.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vertiefungsseminare (SE) mit Gruppendiskussionen; eigenständige Erarbeitung selbstgewählter Problemstellungen aus den Themenbereichen des Wahlpflichtmoduls inkl. Recherche und Präsentation themenbezogener Primär- und Sekundärliteratur. - SE: Ausgewählte Werke Kants (2 SWS) - SE: Philosophie der Aufklärungszeit (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Pflichtmodule 1-7
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 60h (4 SWS) Vor- und Nachbereitung; Selbststudium: 210h Prüfung (Formen siehe unten): 90h
Leistungspunkte	12 LP
Art der Prüfungen	Vortrag und Hausarbeit (15 Seiten) oder Vortrag und 3 Kurzesays (jeweils 5 Seiten) in einem der Vertiefungsseminare. Noten und Notengewichtung: Vortrag ‚bestanden‘/, nicht ‚bestanden‘ Die andere Teilprüfungsleistung zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Je nach individueller Studienplangestaltung 1 oder 2 Semester. Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden in 3 aufeinander folgenden Semestern mindestens zweimal angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul LAaG Philosophie Die zwei gewählten Wahlpflichtmodule stellen notenrelevante Fachwissenschaftsmodule für die Erste Staatsprüfung dar (die Modulnoten gehen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein).

Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul 2: „Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie“
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Detaillierte Kenntnis zentraler Probleme der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, sowie der hermeneutisch/sprachphilosophischen Argumentation. Kritisches Verständnis von zentralen modernen erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen sowie hermeneutischen Problemstellungen, insbesondere der Entwicklungs- und Rezeptionslinien und unter Einbeziehung von interdisziplinären Themen der Biologie Mathematik/Informatik u.a.; kritisches Verhältnis zu ausgewählter Sekundärliteratur; eigenständige Bearbeitung eines systematischen Themas.
Thema und Inhalt	Vorstellung und Diskussion zentraler moderner erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Problemstellungen, insbesondere aus dem systematischen Zusammenhang der Philosophie des 20. Jahrhunderts und der Hermeneutik (philosophische Hermeneutik vs. Hermeneutische Philosophie, Text- vs. Lebenshermeneutik) sowie ausgesuchter Probleme der Sprachphilosophie; Integration wichtiger Sekundärliteratur in die Diskussion.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vertiefungsseminare (SE) mit Gruppendiskussionen; eigenständige Erarbeitung selbstgewählter Problemstellungen aus den Themenbereichen des Wahlpflichtmoduls inkl. Recherche und Präsentation themenbezogener Primär- und Sekundärliteratur. - SE: Erkenntnistheorie oder hermeneutische Philosophie (2 SWS) - SE: Wissenschaftstheorie (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Pflichtmodule 1-7
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 60h (4 SWS) Vor- und Nachbereitung; Selbststudium: 210h Prüfung (Formen siehe unten): 90h
Leistungspunkte	12 LP
Art der Prüfungen	Vortrag und Hausarbeit (15 Seiten) oder Vortrag und 3 Kurzesays (jeweils 5 Seiten) in einem der Vertiefungsseminare. Noten und Notengewichtung:# Vortrag ‚bestanden‘/, nicht ‚bestanden‘ Die andere Teilprüfungsleistung zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Je nach individueller Studienplangestaltung 1 oder 2 Semester. Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden in 3 aufeinander folgenden Semestern mindestens zweimal angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul LAaG Philosophie

Moduls	Die zwei gewählten Wahlpflichtmodule stellen notenrelevante Fachwissenschaftsmodule für die Erste Staatsprüfung dar (die Modulnoten gehen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein).
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul 3: „Ethik“
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Detaillierte Kenntnis zentraler Probleme und Positionen der Ethik und der Sozialphilosophie. Kritisches Verständnis der zentralen Positionen zeitgenössischer Systematischer und Angewandter Ethik; Fähigkeit zur methodischen Klassifikation und kritischen Beurteilung konkreter Fälle aus den Bereichsethiken; eigenständige Bearbeitung eines systematischen Themas aus verschiedenen Gebieten der Ethik vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Relevanz; Fähigkeit zur Einarbeitung in interdisziplinäre Themen.
Thema und Inhalt	Vorstellung und Diskussion zentraler Probleme und Positionen der Systematischen und Angewandten Ethik (z. B. Bioethik, Medizinethik, Wirtschaftsethik, Wissenschaftsethik, Umweltethik, Medienethik, Friedensethik, Gesellschaftsethik); Integration wichtiger Sekundärliteratur in die Diskussion.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vertiefungsseminare (SE) mit Gruppendiskussionen; eigenständige Erarbeitung selbstgewählter Problemstellungen aus den Themenbereichen des Wahlpflichtmoduls inkl. Recherche und Präsentation themenbezogener Primär- und Sekundärliteratur. - SE: Systematische Ethik (2 SWS) - SE: Angewandten Ethik (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Pflichtmodule 1-7
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 60h (4 SWS) Vor- und Nachbereitung; Selbststudium: 210h Prüfung (Formen siehe unten): 90h
Leistungspunkte	12 LP
Art der Prüfungen	Vortrag und Hausarbeit (15 Seiten) oder Vortrag und 3 Kurzsays (jeweils 5 Seiten) in einem der Vertiefungsseminare. Noten und Notengewichtung: Vortrag ‚bestanden‘/,nicht bestanden‘ Die andere Teilprüfungsleistung zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Je nach individueller Studienplangestaltung 1 oder 2 Semester. Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden in 3 aufeinander folgenden Semestern mindestens zweimal angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul LAaG Philosophie Die zwei gewählten Wahlpflichtmodule stellen notenrelevante Fachwissenschaftsmodule für die Erste Staatsprüfung dar (die Modulnoten gehen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein).

Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul 3: „Philosophie der Gesellschaft“
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Detaillierte Kenntnis zentraler Probleme und Positionen der Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie. Kritisches Verständnis zentraler Positionen, Probleme und Positionen der Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie von der Antike bis zur Gegenwart; eigenständige Bearbeitung eines systematischen Themas aus verschiedenen Gebieten der Philosophie der Gesellschaft; Fähigkeit zur Einarbeitung in interdisziplinäre Themen.
Thema und Inhalt	Vorstellung und Diskussion zentraler Probleme und Positionen der Staats- und Sozialphilosophie (unter Einbeziehung von interdisziplinären Themen der Rechtswissenschaft und -geschichte, der politischen Theorie, der theoretischen Soziologie, der Friedensethik u.a.); Integration wichtiger Sekundärliteratur in die Diskussion.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vertiefungsseminare (SE) mit Gruppendiskussionen; eigenständige Erarbeitung selbstgewählter Problemstellungen aus den Themenbereichen des Wahlpflichtmoduls inkl. Recherche und Präsentation themenbezogener Primär- und Sekundärliteratur - SE: Rechts-, Staats- oder Sozialphilosophie (2 SWS) - SE: Rechts-, Staats- oder Sozialphilosophie (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Pflichtmodule 1-7
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 60h (4 SWS) Vor- und Nachbereitung; Selbststudium: 210h Prüfung (Formen siehe unten): 90h
Leistungspunkte	12 LP
Art der Prüfungen	Vortrag und Hausarbeit (15 Seiten) oder Vortrag und 3 Kurzsays (jeweils 5 Seiten) in einem der Vertiefungsseminare. Noten und Notengewichtung: Vortrag ‚bestanden‘/,nicht bestanden‘ Die andere Teilprüfungsleistung zu 100 %

Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Je nach individueller Studienplangestaltung 1 oder 2 Semester. Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden in 3 aufeinander folgenden Semestern mindestens zweimal angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul LAaG Philosophie Die zwei gewählten Wahlpflichtmodule stellen notenrelevante Fachwissenschaftsmodule für die Erste Staatsprüfung dar (die Modulnoten gehen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein).

Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul 5: „Aktuelle philosophische Forschung“
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Vorstellung und Diskussion bestimmter aktueller Positionen der Philosophiegeschichte, zentraler gegenwärtiger Probleme der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie zentraler aktueller Probleme und Positionen der Praktischen Philosophie. Einblick in ausgewählte gegenwärtig wichtiger und behandelte Themen der Geschichte der Philosophie, der Theoretischen oder der Praktischen Philosophie; kritisches Verständnis von Texten einzelner Autoren; kritisches Verhältnis zu ausgewählter Sekundärliteratur; eigenständige Bearbeitung eines philosophiehistorischen oder systematischen Themas.
Thema und Inhalt	Vorstellung und Diskussion von neuen, einflussreichen Texten, Autoren und Positionen der Philosophie; Integration wichtiger Sekundärliteratur in die Diskussion.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vertiefungsseminare (SE) mit Gruppendiskussionen; eigenständige Erarbeitung selbstgewählter Problemstellungen aus den Themenbereichen des Wahlpflichtmoduls inkl. Recherche und Präsentation themenbezogener Primär- und Sekundärliteratur - SE: Geschichte der Philosophie, Theoretische oder Praktische Philosophie (2 SWS) - SE: Geschichte der Philosophie, Theoretische oder Praktische Philosophie (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Pflichtmodule 1-7
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 60h (4 SWS) Vor- und Nachbereitung; Selbststudium: 210h Prüfung (Formen siehe unten): 90h
Leistungspunkte	12 LP
Art der Prüfungen	Vortrag und Hausarbeit (15 Seiten) oder Vortrag und 3 Kurzessays (jeweils 5 Seiten) in einem der Vertiefungsseminare. Noten und Notengewichtung: Vortrag ‚bestanden‘/, nicht ‚bestanden‘ Die andere Teilprüfungsleistung zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Je nach individueller Studienplangestaltung 1 oder 2 Semester. Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden in 3 aufeinander folgenden Semestern mindestens zweimal angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul LAaG Philosophie Die zwei gewählten Wahlpflichtmodule stellen notenrelevante Fachwissenschaftsmodule für die Erste Staatsprüfung dar (die Modulnoten gehen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein).

Modulbezeichnung	SPS II-Wahlpflichtmodul 1: Schulpraktische Studien II
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Reflexion fachdidaktischer und schulpädagogischer Begriffs- und Theoriebildung im Feld schulpraktischer Erfahrungen. Verbindung von Theorie und Praxis mit Auswirkung auf ein praxisnahes Studium (Reflexion der Schulpraxis auf der Basis ihrer fachdidaktischen Theorie). Rezeption und Reflexion des gymnasialen Berufsfeldes im Unterrichtsfach. Ergebnisse der fachdidaktischen Forschung und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren. Befähigung zur exemplarischen Erarbeitung und Durchführung von Unterrichtseinheiten. Lernstrategien, Lernmethoden, Lehrmethoden für den Fachunterricht erfahren, darstellen, analysieren und reflektieren. Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln erfahren, darstellen und reflektieren. Rezeption und Reflexion der eigenen Unterrichtsfächer in ihrer schulprogrammatischen Stellung und Auswirkung auf schulisches Handeln. Reflexion von Leistungsmessungsverfahren in den Fächern
Thema und Inhalt	Konstruktion, Reflexion und Analyse des Fachunterrichts - Seminar: Professioneller Umgang mit den Erwartungen an die Berufsrolle/Reflexion von Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kriterien von Unterrichtsbeobachtung, Kriterien von Unterrichtsplanung, Kriterien von Unterrichtsdurchführung, Kennen lernen der Methoden zur Erforschung von Schule und Unterricht, Reflexion und Analyse des Fachunterrichts, Evaluation von Fachunterricht im Praktikumsbericht. - Praktikum: Kennen lernen des fachbezogenen Unterrichts in der Schule (Bildungsauftrag), Bearbeitung eines schulrelevanten Themas durch Beobachtung und Literaturbearbeitung, Unterrichtshospitationen in verschiedenen Schulformen, Beobachtung und Dokumentation von Unterricht, Analyse und Reflexion von Unterricht, Unterrichtsversuche mit Reflexion.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Seminar (SE) mit Gruppendiskussionen; Schulpraktikum mit Unterrichtsstunden im schulischen Philosophieunterricht; Praktikumsbericht mit Darstellung einer Schulstunde.

	- SE: Praktikumsbegleitung und -auswertung (2 SWS) - Schulpraktikum (50 Unterrichtsstunden) mit Praktikumsbericht (10-15 Seiten)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss SPS I, Pflichtmodule 1-6.
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 30h (2 SWS) Schulpraktikum (50 Unterrichtsstunden): 37,5h Vor- und Nachbereitung; Selbststudium: 52,5h Prüfung (Formen siehe unten): 30h
Leistungspunkte	5 LP
Art der Prüfungen	Erarbeitung einer Unterrichtseinheit, mindestens drei eigene Unterrichtsversuche (unter Verwendung von mindestens einem eigenen Unterrichtsentwurf) im Beisein der Seminarleitung oder eines/r Beauftragten mit Reflexion, Praktikumsbericht (mit einer eingereichten Stunde). Noten und Notengewichtung: Teilprüfungsleistungen ‚bestanden‘/, nicht ‚bestanden‘ Praktikumsbericht zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	1 Semester Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul LAaG Philosophie , Modulnote nicht Staatsprüfungsrelevant

Modulbezeichnung	SPS II-Wahlpflichtmodul 2: Kompensationsmodul für die Schulpraktischen Studien
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Reflexion fachdidaktischer und schulpädagogischer Begriffs- und Theoriebildung im Feld schulpraktischer Erfahrungen. Verbindung von Theorie und Praxis mit Auswirkung auf ein praxisnahes Studium (Reflexion der Schulpraxis auf der Basis ihrer fachdidaktischen Theorie). Rezeption und Reflexion des gymnasialen Berufsfeldes im Unterrichtsfach. Ergebnisse der fachdidaktischen Forschung und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren. Befähigung zur exemplarischen Erarbeitung und Durchführung von Unterrichtseinheiten. Lernstrategien, Lernmethoden, Lehrmethoden für den Fachunterricht erfahren, darstellen, analysieren und reflektieren. Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln erfahren, darstellen und reflektieren. Rezeption und Reflexion der eigenen Unterrichtsfächer in ihrer schulprogrammatischen Stellung und Auswirkung auf schulisches Handeln. Reflexion von Leistungsmessungsverfahren in den Fächern
Thema und Inhalt	Konstruktion, Reflexion und Analyse des Fachunterrichts - Seminar: Professioneller Umgang mit den Erwartungen an die Berufsrolle/Reflexion von Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kriterien von Unterrichtsbeobachtung, Kriterien von Unterrichtsplanung, Kriterien von Unterrichtsdurchführung, Kennen lernen der Methoden zur Erforschung von Schule und Unterricht, Reflexion und Analyse des Fachunterrichts, Evaluation von Fachunterricht im Praktikumsbericht. - Übung: Auswertung fachdidaktischen Materials, Sichtung von Lehrmaterial, eigenständige Erörterung methodischer Fragen im Nachgang des Praktikums oder parallel dazu, Erfassung und Erörterung des jeweiligen Standes der Lehrerausbildung in Philosophie und Ethik gemeinsam mit Referendaren und Lehrern; Vergleich von Schulpraxis und Didaktik unterschiedlicher Fächer.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Seminar (SE) mit Gruppendiskussionen; Übung (UE) mit Bezug auf die Schulpraxis (Äquivalent zu 50 Unterrichtsstunden). - SE: Praktikumsbegleitung und -auswertung (2 SWS) - UE: Fachdidaktik in Theorie und Praxis (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss SPS I, Pflichtmodule 1-6.
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in den Veranstaltungen: 60h (2 SWS) Vor- und Nachbereitung; Selbststudium: 60h Prüfung (Formen siehe unten): 30h
Leistungspunkte	5 LP
Art der Prüfungen	Referat oder Klausur in der Übung, Referat und Hausarbeit (10-15 Seiten) zu einem fachdidaktischen Thema im Seminar. Noten und Notengewichtung: Teilprüfungsleistungen ‚bestanden‘/, nicht ‚bestanden‘ Hausarbeit zu 100 %
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Je nach individueller Studienplangestaltung 1 oder 2 Semester. Das Seminar wird jedes, die Übung mindestens jedes zweite Semester angeboten.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul LAaG Philosophie , Modulnote nicht Staatsprüfungsrelevant